

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 90.

19. November

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbrunn.
(Holzverkauf).

Am

Freitag den 21. Nov.

werden in dem Staatswald Espach
5/4 Klafter Nadelholzscheiter,
10 1/4 Klafter dito. Prügel,
im Ziegelbach

7/8 Klafter tannene Scheiter,
1/2 Klafter dito. Prügel;
im Gemeindeberg

1 1/4 Klafter eichene Prügel, 7/8
Klafter birkenne Prügel, 5/8 Klf.
lindene Prügel, und in denselben
3 Walddistrikten an un-
aufgebundenem eichenem, bir-
kenem, lindenen und tannen-
nem Reiffach zusammen unge-
fähr 5225 Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu die Liebhaber mit dem Be-
merken eingeladen werden, daß die
Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr
im Espach beim Buhlerstich stattfin-
det. Den 15. Nov. 1845.

K. Forstamt.
Günzert.

Calw.

(Verbot des zu langen Aufenthalts
in Wirthshäusern).

Man sieht sich veranlaßt, die
Verordnung in Erinnerung zu brin-
gen, wonach der Wirth, wenn er
nach 10 Uhr des Nachts seinen Gä-
sten noch einschenkt, und sie nicht
zum Weggehen ermahnt, um 5 fl.
15 kr. gestraft wird, ebenso der
Gast, wenn er der Warnung des

Wirths nicht Folge leistet.

Den 14. Nov. 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Liebenzell.
(FlachsPrämien).

Am nächsten, den 25. Nov. d.
J. hier stattfindenden Flachsmarkt
kommen die bisher üblichen Prä-
mien für ausgezeichneten Flachs un-
ter den gewöhnlichen Bedingungen
zur Vertheilung.

Die Ortsvorstände werden ersucht,
die ihren Gemeindeangehörigen ge-
fällig zu eröffnen.

Stadtschultheißenamt.
Schönlen.

Martinsmoos.
(LiegenschaftsVerkauf).

Laut gemeinderäthlichen Beschlu-
ses wird dem Michael Großmann,
Wagner von hier, am

Donnerstag den 11. Dez.
Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer im Exe-
kutionswege seine sämtliche Liegen-
schaft verkauft werden, bestehend in

1) Gebäuden: die Hälfte an ei-
nem zweistöckigen Hause und
die Hälfte an einer Scheuer
neben dem Haus, wo aber
Alles abgesondert eingerich-
tet ist.

2) Gras- und Baumgarten: un-
gefähr 1/2 Morgen bei dem
Haus.

3) Aekern und Wieswachs: un-
gefähr 6 Morgen.

Gemeinderäthlicher Anschlag 1600 fl.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit
dem Bemerken eingeladen, daß die
Auswärtigen sich mit obrigkeitlich

beglaubigten Vermögenszeugnissen
zu versehen haben.

Den 10. Nov. 1845.

Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Seeger.

Neubulach.

(Hopfenstangen und FloßholzVer-
kauf).

Am

Freitag den 21. d. M.
Morgens 9 Uhr

werden in dem Stadtwald Ziegel-
bach

1600 Stück Hopfenstangen
1800 Stück Floßwieden,
400 Stück Baumstützen

im Aufstreich gegen baare Bezah-
lung verkauft, und

Donnerstag den 27. d. M.
Mittags 1 Uhr

werden aus dem nemlichen Walde
160 Stück Floßholz vom Tor ab-
wärts

auf hiesigem Rathhause im Auf-
streich verkauft.

Den 12. Nov. 1845.

Stadtschultheißenamt.
Schultheiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Oberreichenbach.
(Haus- Ziegelhütte- und Güter-
Verkauf).

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
sein im hiesigen Orte an der neuen
Badstraße stehendes, vor drei Jah-
ren neuerbautes, zweistöckiges Wohn-
haus nebst Ziegelhütte und Güter-

stücken im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus enthält: einen gewölbten Keller und zwei geräumige Ställe; ferner eine Wohnstube, Stubenkammer, ein weiteres Zimmer und eine Küche; eine Vorbühne, zwei Kammern und einen Heuboden. Hinter dem Hause befindet sich ein laufender Brunnen. Ungefähr hundert Schritte von dem Wohnhause entfernt steht die ebenfalls vor drei Jahren neuerbaute Ziegelhütte, die ungefähr 5000 Gestelle zum Trocknen und einen gut eingerichteten Brennofen enthält. Hinter der Ziegelhütte befindet sich ein Wagenschopf und ein laufender Brunnen. Die Güterstücke sind folgende: 2 1/2 Morgen Wiesen, wovon 1 3/4 Morg. zwischen dem Wohnhaus und der Ziegelhütte liegen; 1 Morgen Aker in der Nähe des Hauses; 1/2 Brtl. Ruchengarten und ungefähr 3/4 Morg. Lettengruben in der Nähe. Dieses Anwesen würde sich nicht nur, da bereits ein guter Absatz vorhanden ist, für einen thätigen Ziegler eignen, sondern die Gebäulichkeiten würden sich auch leicht zu einer Bierbrauerei einrichten lassen, welches Geschäft an der hiesigen, sehr frequenten Straße besonders guten Absatz versprechen würde, da im hiesigen Ort und in der Umgegend keine Bierbrauerei sich befindet. Der Tag der VerkaufsVerhandlung ist

Dienstag der 25. Nov. und wollen sich die Kaufsliebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, im Gasthause zum Hirsch dahier einfinden. Auch kann unter der Hand ein Kauf abgeschlossen werden.

Dengler, Ziegler.

Calw.

Für eine solide Familie ist ein freundliches Logis sogleich oder bis Lichtmeß vermietbar; zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes.

Calw.

Nothgerber Naschold im Wischoff hat ein Logis zu vermieten be-

stehend in 3 ineinandergehenden gegipelten Zimmern nebst Küche und Speiskammer. 12 Kr.

Merklingen
Oberamts Leonberg.
(Obstbäumeverkauf).

Aus der hiesigen Obstbaumschule wird ein großes Quantum hochstämmiger und gehörig erstarkter Apfelbäume à 24 Kr. das Stück und viele Tausend Apfel- und Birn-Wildlinge zwei und dreijährig, von 40 Kr. bis 1 fl. 12 Kr. p. Hundert, abgegeben, zu deren Abnahme sich empfiehlt,

Holzinger, Rathschreiber.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
200 fl. Pfleggeld bei Geometer Ruder in Stammheim.
100 fl. bei der Gemeindepflege zu Schmied.
400 fl. Pfleggeld bei Gottlob Stoj in Hirsau.

Calw.

(Wasserdichte Wicse Empfehlung).
Bei der eintretenden nassen Winterung, erlaube ich mir eine von Schulze in Erfurt neu erfundene Wicse, um Stiefel und Schuhe dauerhaft zu erhalten, und wasserdicht zu machen, als sehr nützlich zu empfehlen, besonders aber darauf aufmerksam zu machen, daß auch geschmierte Stiefel und Schuhe den schönsten Glanz davon erhalten.

August Sprenger.

Calw.

Loose von der Tübinger Gewerbevereins-Lotterie sind bei Unterzeichnetem zu haben, das Stück zu

J. Georgii.

Calw.

Aus Auftrag habe ich einen Tuchmacherwebstuhl billig zu verkaufen, und kann eingesehen werden bei Gottfried Mörsh.

Calw.

Ein kleines Logis mit Küche, für eine oder zwei Personen hat zu vermieten

Gottfried Mörsh.

Calw.

Zu unserer Hochzeit, welche wir morgenden Donnerstag den 20. Nov. im Gasthof zum Rößle feiern, laden wir alle unsere Freunde und Gönner höflichst ein.

Friedrich Desterle

Wilhelmine Haydt.

Calw.

Da ich mein Geschäft nun angefangen habe, so erlaube ich mir, bei allen hiesigen und auswärtigen Damen mich bestens zu empfehlen, da ich für moderne und prompte Bedienung sorgen werde.

Christian Heinrich Weinberger

Damenkleidermacher,

wehnbast bei Herrn Hutten

in der Ledergasse.

Calw.

Es hat sich am Freitag den 14. d. M. ein Wachtelhund (Rüde) verkauft; derselbe ist schwarz von Farbe, hat eine weiße Brust, an allen Füßen etwas Weißes, eine weiße Schnauze, lange Ohren und halblangen Schwanz. Wer etwas von ihm weiß, wolle es dem Gerichtsdienner Uy gegen Erkennlichkeit anzeigen.

Calw.

Nächsten Sonntag den 25. Nov. wird die Winterlese-Anstalt für die ledigen Söhne wieder eröffnet wer-

den. Die Eltern und Lehrherren werden eingeladen, ihre Söhne, Gesellen und Lehrlinge zu fleißigem Besuch derselben zu ermuntern. Die Eröffnung geschieht Mittags 4 Uhr. Beim Schluß der Anstalt werden den fleißigsten Besuchern Prämien ertheilt werden.

Den 18. Nov. 1845.

Dekan M. Fischer.
Diakonus Georgii.

C a l w.

(Empfehlung).

Die Musterkarten von Herrn Ch. H. Enßlin in Stuttgart sind wieder angekommen, und mit den schönsten und neuesten Stoffen, für den Winter, sowohl zu Westen, Beinkleidern als auch Röcken ausgewählt, zu recht vielen Austrägen empfehle ich solche auf das Beste.

August Sprenger.

W i l d b a d.

(Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung).

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich nun bei Herrn Oberhelzhauer Hof im Kappelberg No. 207, zunächst der Kirche wohne, und empfehle mich meinen geehrten Gönnern und Freunden aufs Beste unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung; für gute Arbeit wird garantiert.

Auch sind alle Gattungen neue Uhren zu den billigsten Preisen bei mir zu haben.

Den 14. Nov. 1845.

A. Kübler,
Groß- und Kleinuhrenmacher.

C a l w.

Vorzügliches Braumbier hat von jetzt an

Wöhrle & Traube.

Zeitung für Landleute.

In Stuttgart und Ulm grassirt das Nervenfieber und rafft viele Menschen dahin. Die meisten Opfer fallen unter der Jugend. Das Militärspital ist mit Kranken, die

am Nervenfieber danieder liegen, überfüllt.

Auf der Markung Bessungen unweit Darmstadt hat man in diesen Tagen blühende Kornähren gefunden.

Der alte Hekla auf der Insel Island rumort noch immer, der ganze Berg ist in Rauch und Dampf gehüllt und das Toben im Inneren vernimmt man weithin.

Am 5. Nov. Abends wurde in Aachen noch vor Sonnenuntergang am südlichen Himmel eine Feuerkugel wahrgenommen, die an Glanz und Größe den Planeten Jupiter übertraf. Kurz nach ihrer Erscheinung zerstob das Meteor wieder.

Die schon früher projektirte Heirath zwischen dem Erzherzog Stephan von Oestreich und der Großfürstin Olga von Rußland soll nun doch noch zu Stande kommen. Der Kaiser von Rußland soll auf den Religionswechsel des Erzherzogs verzichtet haben. Auf seiner Rückreise nach Rußland wird er dem östreichischen Kaiserhause in Wien einen Besuch machen, um den Heirathsvertrag abzuschließen.

In dem Kirchenstaat ist die Ruhe und die Zufriedenheit der Gemüther noch nicht zurückgekehrt. — Die Unzufriedenen haben eine neue Bittschrift an den Pabst gerichtet, worin die Regierung der päpstlichen Minister als eine untüchtige bezeichnet wird, welche die Geduld Aller erschöpft habe. Der Pabst solle doch baldigst Verbesserungen eintreten lassen.

Die englischen Minister leiden alle am Podagra, am ärgsten ist Robert Peel davon befallen. Die Spottvögel sagen, das Ministerium sei stationär, weil keiner der Herren Minister einen Schritt vorwärts thun könne, ohne Ach und Weh zu rufen!

Der Kaiser von Marokko hat sich bereit erklärt, den Franzosen zur Verfolgung ihres Hauptfeindes Abd-El-Kader hilfreiche Hand zu bieten. Der Emir hat auch in Marokko einen großen Anhang und der Kaiser traut seiner nächsten Umgebung keine Zuverlässigkeit zu.

Der Marschall Soult hat endlich Gehör gefunden und ist seiner Bürde theilweise entledigt. Der König hat ihm das Kriegsministerium abgenommen, das Präsidium des Cabinets aber soll er beibehalten, da dieß eine bequeme und angenehme Arbeit sei.

Der Marschall Bugeaud hat noch 20000 Mann frische Truppen aus Frankreich verlangt, da er sonst nichts Ernstliches gegen Abd-El-Kader unternehmen könne.

In Posen ist eine Verschwörung entdeckt worden, die weithin in Polen verzweigt seyn soll. Aus den verschiedensten Theilen der Stadt wurden Personen meist aus dem Gewerbebestand arretirt und in das Gefängniß abgeführt. Es sollen auch Personen aus den gebildeten Ständen darunter seyn.

In Mailand wird ein neuer Todtenacker angelegt, darin die vier Ecken für Protestanten, ungetaufte

Kinder, Juden und Selbstmörder bestimmt sind.

An den englischen Küsten ist der Haringfang außerordentlich reich ausgefallen. Es kam nicht selten vor, daß an einem Tage 500,000 Stück an einem Orte gefangen wurden. Am Gestade wurden 100 Häringe um wenige Kreuzer gekauft.

Man hat jetzt Papier, das nur aus Tabaksblättern gefertigt ist und bogenweise wie gewöhnliches Papier verkauft wird. Man schneidet ein Stück von beliebiger Größe ab, rollt es und die Cigarre ist zum Rauchen fertig.

Bei einem der letzten Seemannöver, welche der Kaiser von Rußland abhielt, zeichneten sich zwei junge Matrosen so aus, daß der Kaiser sofort den Einen zum See-Lieutenant, den andern zum Capitän ernannte. In großer Verlegenheit bemerkte der Kommandant leise, die beiden seien Juden. Der Kaiser

verlangte nun von ihnen, sie sollen zur griechischen Kirche übergehen, und als sie schwiegen und der Kaiser darüber sehr unwillig wurde, baten sie, ihm zuvor noch ihre Fertigkeit im Tauchen zeigen zu dürfen. Dieß wurde gestattet, beide fasteten sich um den Leib, warfen sich ins Meer und wurden nicht wieder gesehen.

Auf den deutschen Eisenbahnen sind jetzt bereits 267 Locomotiven in Bewegung.

Sämmtliche auf Lebensdauer gewählten Stadträthe in Weinsberg haben ihre Stellen niedergelegt, da sie die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß eine nur zeitweise Bekleidung dies Postens besser sei. In ihrer Erklärung sagen sie, daß sie gerne bereit seien, sich wieder wählen zu lassen, aber nicht auf länger, als zwei Jahre, und wirklich wurden auch bei der am 15. Okt. vorgenommenen Wahl wieder Alle (neun an der Zahl) gewählt.

Vermischtes.

Hofnarren = Witz.

Säckelmeister: Was Teufel, warum schüttest Du Wasser von oben herab auf mich?

Hofnarr: Nun, sollt ichs etwa von unten hinauf schütten?

Säckelmeister: Ei, warum beschüttest Du mich überhaupt mit Wasser?

Hofnarr: Weil Ihr Euch mit gar gefährlichem Fleiß allzu rasch ins Trockene brachtet!

Ein durch zweimaliges Bankerottiren reichgewordener Kaufmann setzte sich in Gesellschaft einer Dame zum Whistspiel. „Sie wissen, bemerkte die Dame, wir spielen hier um die Ehre.“ „Dann bitte ich um Entschuldigung, sagte der Kaufmann aufstehend, um nichts zu spielen, macht mir kein Vergnügen.“ „Sie haben recht, erwiderte die Dame, wer nichts riskirt, gewinnt nichts.“

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 15. November 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	19 fl. 40 fr.	18 fl. 59 fr.	18 fl. 30 fr.
neuer	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Dinkel	8 fl. 15 fr.	7 fl. 57 fr.	7 fl. 30 fr.
neuer	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	5 fl. 30 fr.	4 fl. 59 fr.	4 fl. 42 fr.
neuer	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Roggen das Eui.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1 fl. 42 fr.	1 fl. 53 fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	1 fl. 52 fr.	
Wicken	— fl. 48 fr.	— fl. — fr.	
Linsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	3 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	
Aufgestellt waren:			
39 Schfl. Kernen.	27 Schfl. Dinkel.	13 Schfl. Haber.	

Eingeführt wurden:	
184 Schfl. Kernen.	146 Schfl. Dinkel. 154 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:	
48 Schfl. Kernen.	64 Schfl. Dinkel. 25 Schfl. Haber.
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod kosten	17 fr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten	15 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	4 7/8 Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Rindfleisch	9 fr.
Rindfleisch, gutes	7 fr., geringeres
Rohfleisch	kr.
Kalbsteisch	6 fr.
Hammelfleisch	6 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.
Stadtschuldbherrschaft Calw. Schulda.	